

Mittwoch
01.10.2014
Ausgabe 6/2014



CAMP NEWS

Immer in Fahrtrichtung Zukunft

Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Montag	2
Lageplan	3
Tips&Tricks	4
Impressionen	5-6
Besser so	7
Referenten	8-9
Sessions	10-11
Input-Output	12

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

schwungvoll geht es weiter – auch am letzten Tag des Camps! Und doch werden wir „das Pferd von hinten aufzäumen“ und den heutigen Abschlusspart hier an den Anfang setzen. Denn bei Dr. Peter Schütt wird es ab 14 Uhr spannend. Er setzt uns auf die „Spur“ immer in Fahrtrichtung Notes-Domino-Zukunft. Eine Session, die wir mitnehmen sollten!

Was tut sich? Welche Verbesserungen stehen bei IBM an? Welche Rolle spielen Notes 9.01, das neue Connections V.5 und das zukünftige Mail Next? Quo vadis? Wichtige, relevante, grundlegende Fragen, die auch Christoph Adler in Session 7 stellt! Wohin gehen unsere Kunden, welche Wünsche haben sie? Wie werden sich Notes und Domino entwickeln?

Im Fokus steht das „neue“ E-Mail-Interface Mail Next. In nur wenigen Monaten wird es Mail Next in der SmartCloud geben. Als Backend nutzt IBM Domino Server in der Cloud. 2015 soll diese Lösung auch für eine Installation im eigenen Unternehmen verpackt werden. Neues Design, neue Architektur, eine weitere Perspektive bietet die frisch geschlossene Partnerschaft von IBM mit Apple – vieles klingt Klasse. Doch, wie so oft, jedes Ding hat zwei Seiten. Unerfreulich ist: IBM sieht die Zukunft von Notes im Browser. Mail Next soll Startpunkt für jeden Notes User werden. Wie man hört, gehen bereits viele Firmen davon aus, dass der Notes Client bald verschwinden wird. Dabei sehen wir ihn weiterhin als den wichtigsten Teil dieser Zukunft!

„Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung“, sagt Antoine de St. Exupéry in, „Der kleine Prinz.“ Wenn es doch so einfach wäre! Allein, in welche Richtung sollen wir schauen? Cloud, Analytics, Mobile, Social, die Welt unserer Kunden erweitert sich facettenreich zum Digital Enterprise. Geschäftschancen, die gerade von uns Social Business Strategien erfordern. Kein leichtes Unterfangen. Doch werden wir „einen Wegweiser durch das Dickicht der Möglichkeiten finden“, sagt nicht nur Christoph Adler in seiner Session. In diesem Sinne: Viel Erfolg für die kommenden Monate – und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2015.

Rudi und das Camp-Team



Organisation:

RKJ-Soft GmbH

Karl-Gerharts-Str 23
58239 Schwerte
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35
Fax: 023 04/25 484 25
Info-bkh@RKJ.de



ITEE
Informations-
Technologie Effizient
Einsetzen

Sandkrugweg 57a
22457 Hamburg
Kontakt:

Tel: 040/55 00 98 46
Fax: 040/55 00 98 47
Info@itee.de



onvice
Internet & Groupware
Consulting oHG
Daruper Strasse 13
48301 Nottuln
Kontakt:
Tel: 02502 - 226 90 80
info@onvice.de

Mittwoch 1. Oktober

08:20 - 8:30	Information und Tagesablauf - Rudi Knegt				08:20 - 8:30	
08:30 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos				08:30 - 8:50	
09:00 - 10:30	Track 1 Session 7 Quo vadis - Wohin mit IBM Notes/Domino? - Christoph Adler	Track 2 Session 7 Die mobile Herausforderung meistern - Georg Duma	Track 3 Session 7 IBM Connections Chat und Meetings - Daniel Reichelt	Track 4 Session 7 Beef up your domino security (eng) - Ben Menesi	Hands-On 7 Admin Friends - Gerald Peters	09:00 - 10:30
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking				10:30 - 11:00	
11:00 - 12:30	Track 1 Session 8 Probier's mal mit Gemütlichkeit - Thomas Bahn	Track 2 Session 8 Samedime im reale Nutzung - Eckard Jakobi	Track 3 Session 8 Connections Deployment - Customize It! - Christoph Stöttner	Track 4 Session 8 Performance in the Real World (eng) - Andrew Pollack	Hands-On 8 Gesundheitsmanagement in den Alltag integrieren - Stefan Dreseler	11:00 - 12:30
12:30 - 14:00	Mittagessen und Networking				12:30 - 14:00	
14:00 - 15:00	Abschluss - Mail Next - Dr Peter Schütt				14:00 - 15:00	
15:00 - 16:00	Networking & Heimfahrt				15:00 - 16:00	



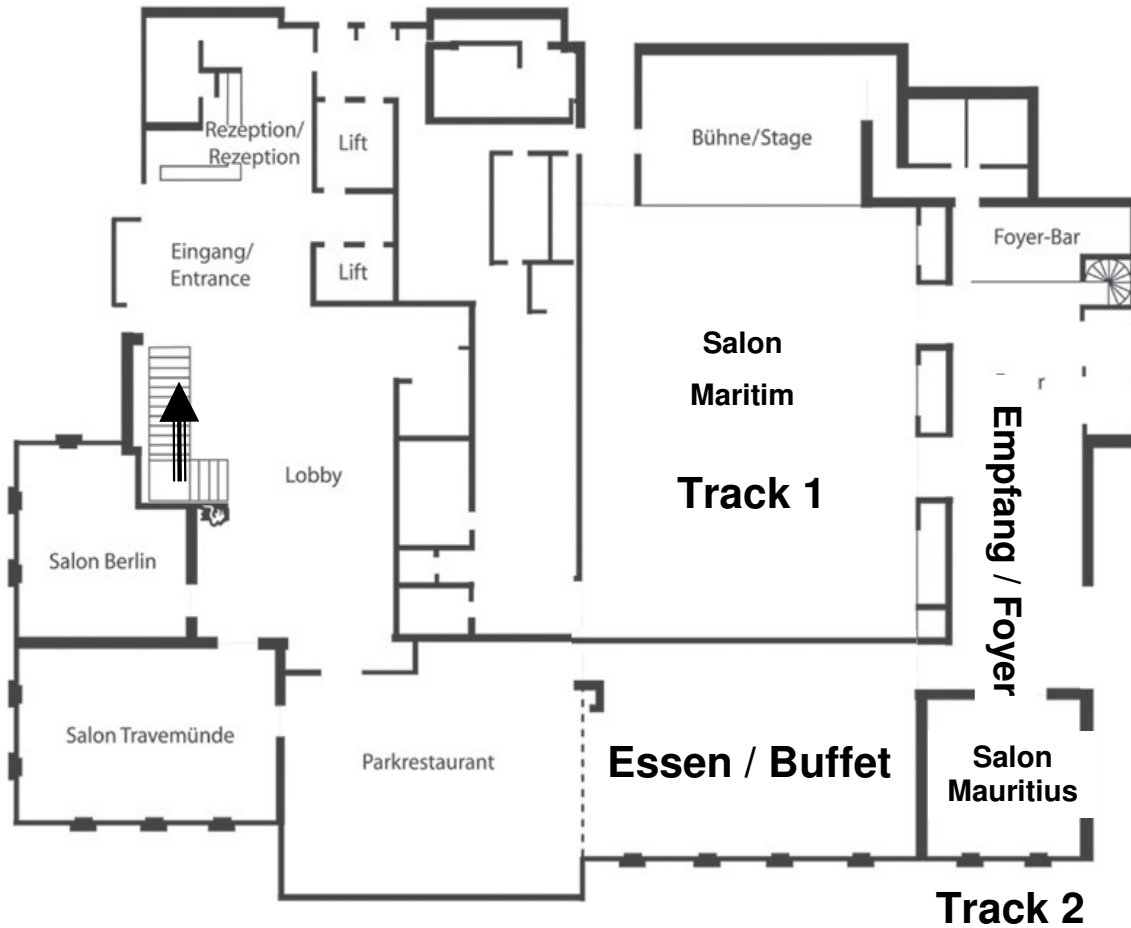


Raumplan Maritim



Erdgeschoss

Etage 1



Technische Tips & Tricks für Profis von Profis

Immer wieder wurden wir gebeten, für Probleme welche bei Grossen Server Landschaften auftauchen Lösungen zu finden sowie Replikation Nutzungsverhalten von Usern, Servern und mehr.

Falls Sie unseren Stand immer noch nicht besucht haben, kommen Sie vorbei um mit uns zu sprechen und die Chance zu haben unseren **Parrot AR Drone 2.0** zu gewinnen.



Ben Menesi hat letztes Jahr am AdminCamp eine ausführliche Session zum Thema Replikation gemacht. Diese ist jetzt auch online auf Youtube verfügbar

www.ytria.com/DissectRep

replicationEZ consoleEZ

Die Probleme im Rahmen von Replikation die in der Ersten Session aufgezeigt wurden, können mit Ytria replicationEZ schneller gelöst werden. Dazu finden Sie hier eine online Schulung:

www.ytria.com/VideoreplicationEZ



Analyse der Log File Architektur und mehrere Tips um Log Daten sowie User und Server Aktivität besser darstellen zu können

www.ytria.com/TipLogArch

Was andere sagen

Wir wollen uns nicht selbst loben weshalb lassen wir unsere Kunden in diesem Video über uns sprechen.



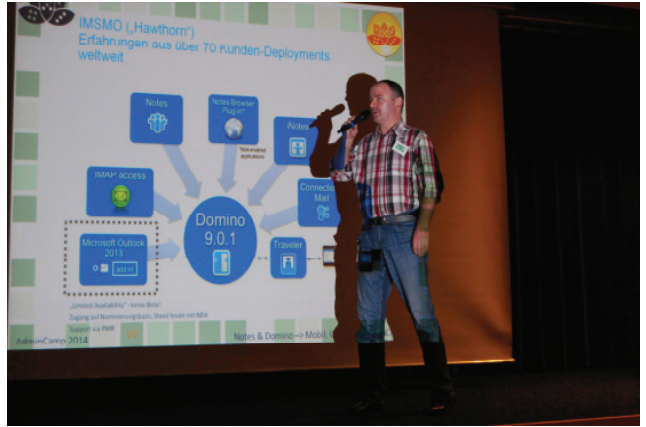
Ytria

www.ytria.com

Essentials for administration and development of
IBM® Notes® and Domino®



Impressionen



Impressionen - 2



Besser so**Lingualjogging**

Frauen leben im Durchschnitt länger als Männer, weil die mehr reden als ihr Partner. Das beschleunigt die Atmung, regt den Blutkreislauf an und ist einen Art Waldlauf mit der Zunge.

- Jean Camio

Gute Investition.

Seit ich mein Hörgerät habe, konnte ich schon drei Leute aus meinem Testament streichen.

- Rudi Carell

Elixier

In der Jugend ist man glücklich, weil man die Fähigkeit hat, das Schöne zu sehen. Wer sich diese Fähigkeit bewahrt, wird niemals alt.

- Franz Kafka

Wechselwiese

Dass es mit der Gesundheit bergab geht, merkt man vor allem wenn man bergauf geht.

- Werner Mitsch

Widerstand ist Zwecklos

Nichts wirkt so appetitanregend wie der ärztliche Rat, weniger zu essen.

- Heinz Erhardt

Nützliches Paradoxum

Um gesund am Leben zu bleiben, sollte man sich einmal am Tag totlachen

- Gerhard Uhlenbruck

Besser so

Das Alter ist das einzige Leiden, von dem man hofft, nie geheilt zu werden.

- Orson Welles

Wunschdenken

Niemand ist so alt, dass er nicht denkt, er könnte noch ein Jährchen leben,

- Marcus Tullius Cicero

Unsterblichkeit

Was nützt Unsterblichkeit, die man nicht zu Lebzeiten genießen kann.

- Alfred Mohler

Nörgler

Alle sagen: „Wie Bitter, das wir sterben müssen“ – eine seltsame beschwerde von Leuten, die leben mussten.

- Mark Twain

Provokateur

Der Tod ist die Ruhe, aber der Gedanke an den Tod ist der Störer jeglicher Ruhe.

- Cesare Pavese

Am Ende

Ich habe mit die Zeit vertieben, aber jetzt vertreibt mich die Zeit.

- William Shakespeare



Referenten Seite 1



Gerald Peters, Diplom-Informatiker: Als langjähriger Notes-Experte - seit der Version 3.3 dabei - liegt sein Schwerpunkt bei der Programmierung in der Anwendbarkeit und Betriebssicherheit der Anwendungen. Der sichere Betrieb und die einfach strukturierte Administration ist uns wichtig, unsere Kunden - 25 bis 15.000 Anwender - freut dies. Unsere Themen sind hauptsächlich Konzeption, Migration, Troubleshooting und Sicherheit des Domino-Systems. <http://www.gs7.de>



Eckard Jakobi ist seit 2010 als Verantwortlicher für die Collaboration Infrastruktur für Domino Applikationen, Sametime und SharePoint verantwortlich. Sametime 8.5 wurde 2011 von Ihm ausgerollt. Seine Erfahrungen liegen insbesondere in der Planung und Realisierung und im Service Betrieb. Davor war er verantwortlich für den Betrieb von verschiedenen Systemen.



Thomas Bahn, Mitgründer und Inhaber der assono GmbH, erstellt seit 1999 individuelle Software-Lösungen vornehmlich auf Basis Lotus Notes/Domino. Sein Schwerpunkt liegt auf Anwendungen mit Schnittstellen zu anderen Systemen, z. B. IBM DB2, Microsoft SQL Server, SAP R/3, und interaktiven Web-Anwendungen. Er unterstützt seine Kunden von der Anforderungserstellung, über die Entwicklung bis zum Betrieb und der Administration. Daneben entwickelt er seit 1997 in Java und erstellt Anwendungen auf Basis von relationalen Datenbanksystemen wie Oracle. <http://www.assono.de/blog/>

Knoten im System?

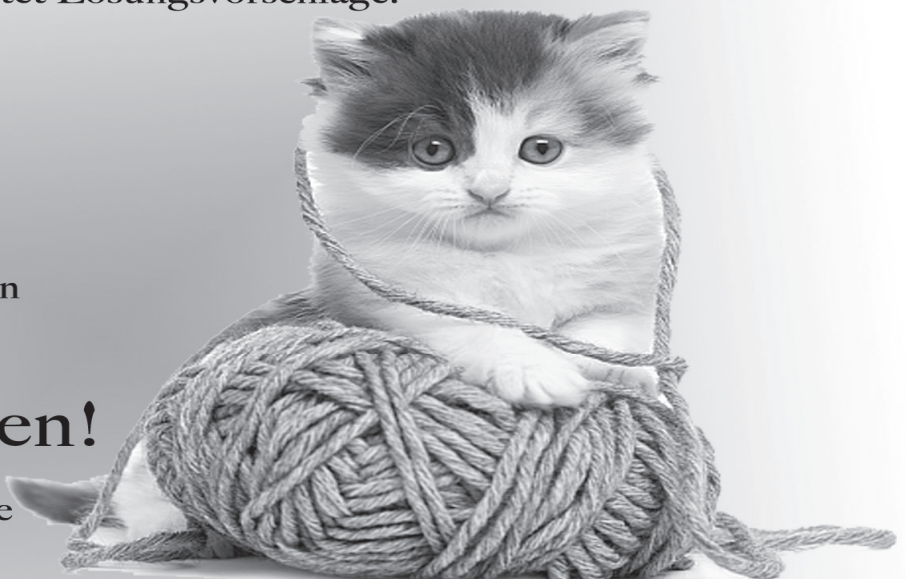
Das EntwicklerCamp bietet Lösungsvorschläge.

EntwicklerCamp 2015
02.-04. März

- spannende Seminare
- internationale Referenten
- aktuelle Thematiken
- neue Impulse

Jetzt anmelden!

www.EntwicklerCamp.de



Referenten Seite 2



Stefan Dreseler ist seit 1989 im Leistungssport als Trainer tätig. Er hat Sport, Geographie und Russisch für höheres Lehramt in Kiel studiert und einen Abschluss als Diplomtrainer des Deutschen Olympischen Sportbundes an der Trainerakademie Köln. Er war zwölf Jahre lang Bundestrainer des Deutschen Badminton Verbandes. Er hat viele Nationalspieler aus Deutschland und Österreich, darunter einige Olympiateilnehmer, trainiert.



Dr. Peter Schütt ist Leader für Collaboration Solutions Strategien und Knowledge Management bei IBM Collaboration Solutions und berät im gesamten europäischen Raum IBM-Kunden aus allen Branchen zu den Themen Social Business Strategien und Unternehmen 2.0, Smarter Work und der IT-Arbeitsplatz der Zukunft, Collaboration, Mitarbeiter-Portale, Innovations- und Wissensmanagement mit innovativen, praxisbezogenen Lösungen.

Nebenbei leitet er den Vorstand des BITKOM Arbeitskreises „Knowledge Management“ (KM) und ist Vorsitzender des Programmausschusses der „Knowtech 2014“ – der größten Wissensmanagement-Konferenz in Deutschland. Daneben ist Dr. Schütt gefragter Keynote Speaker in ganz Europa und Autor mit Fachbeiträgen u.a. im Führungskräfte-magazin „Wissens-management“, der „Computerwoche“, der FAZ, Brand 1, usw. Sein aktuelles Buch „Der Weg zum Social Business“, im Gabler/Springer-Verlag erschienen, hat sich zu einem Standardwerk etabliert. Er postuliert darin u. a. den Übergang von der Wissens- in die Resonanzgesellschaft.



Konferenzleitung und Referent:

Rudi Knecht arbeitet bereits seit 1992 als Entwickler, Administrator und Trainer mit Notes und Domino. Er ist international (z.B. auf Lotusphere) für sein Notes/Domino - Troubleshooting Know-How bekannt. Er spezialisiert sich in Problemlösungen und in Verbreitung von Notes/Domino Know-How als Entwickler, Admin, Trainer und Berater und hat sich besonders mit seinen Veranstaltungen zum Austausch von Notes/Domino Wissen in Europa einen Namen gemacht. Seine Camps für Domino/Notes-Entwickler und -Administratoren veranstaltet er seit 2003.
<http://www.RKJ-Soft.de>

wir lassen es
KACHELN

Vorträge, die
in die Tiefe gehen.

21. - 23.
Sept 2015
www.Admincamp.de

Workshops, die den
Durchblick bringen.

Netzwerken um alle
wirklich einzufangen.



Heutige Sessions - Seite 1

Session 7

Track 1 : Quo vadis - Wohin mit IBM Notes/Domino? - Christoph Adler

Basic vs. Standard IBM Notes Client, Web Browser Plugin, Browser, Mobilgeräte, HTML5, XPages, Social, Mail, Anwendungen, Cloud, Connections, Sharepoint, Exchange, Outlook, usw. usf. Wohin mit was und warum (nicht)? In dieser Session bauen wir uns einen Wegweiser durch das Dickicht der Möglichkeiten.

Um erfolgreich Entscheidungen treffen zu können, benötigen wir den nötigen Überblick. Dieser wird detailliert am Beispiel eines IDD (IBM Domino Doublecheck) Reports erläutert - für Techniker *und* Manager.

Track 2: Die mobile Herausforderung meistern – Georg Duma

Fragestellung: Wie können Apple iOS, Android & Microsoft Windows Phone Devices sinnvoll, sicher und automatisiert im Enterprise-Umfeld eingesetzt werden kann?

Aus Unternehmensperspektive: Vergleich & Gegenüberstellung der verschiedenen OS

Apple iOS7 (vielleicht schon iOS8), Android & Microsoft Windows Phone - Enterprise Funktionen. Android vs. Android im Klartext: Was bringt Samsung SAFE & KNOX im Vergleich zu Standard Android? Automatisierte Einrichtung VPN, WLAN...

Automatisierte Verteilung und Management der Apps. IBM Traveler auf Android, Apple iOS & Windows Phones

Track 3: The Big Picture zu IBM Connections Chat und Meetings ehemals Sametime - Daniel Reichelt

Wieder einmal eine Umbenennung im Hause IBM: Sametime wird zu Connections Chat & Meetings. Aber wie das Produkt heißt, ist nicht die spannende Frage. Spannend wird es vielmehr bei der Frage, wie man IBM Connections Chat & Meetings in die eigene Infrastruktur einbettet: Was für Komponenten benötigt man für die Nutzung der mobilen Apps? Wie bindet man eine Telefonanlage an? Welche Anforderungen sind zu erfüllen, um die Audio-/Video-Komponenten zu nutzen? Wie realisiert man die Anbindung externer Benutzer? Wie sichert man die Infrastruktur ab?... In dieser Session soll es nicht um Detailfragen gehen, sondern vielmehr um das Big Picture. Wir zeigen Infrastruktur-Pläne auf, erklären die Schnittstellen, benennen Hard- und Softwarekomponenten, die benötigt werden und möchten Ihnen zudem zu allen möglichen Lösungswegen auch Alternativen aufzeigen.

Track 4: All the meat you need to beef up your domino security (eng) - Ben Menesi

We all know that IBM Domino has established itself as a powerful collaboration platform. It also has a LOT of flexibility and customization capabilities when it comes to securing your data, a business aspect that gains more importance every day.

However with great flexibility comes a great amount of potential bottlenecks. As administrators and developers, it's vital that we understand the low level mechanisms that help us make our servers, applications and documents secure both from the web and the client side.

In this in-depth session, we will discuss a large variety of topics like ACL tricks & secrets, server security, encryption options, securing agents, documents, designs and more. We'll talk about common but little known obstacles and we'll dissect worst practices to understand what can go wrong.

Hands-On 7: Admin Friends - Gerald Peters

Einrichten und Ausprobieren!

- Database-Maintenance-Tool
- Quality of Service-Management
- Domino Domain Monitoring
- IDVaults



Heutige Sessions - Seite 2

Session 8

Track 1: Probier's mal mit Gemütlichkeit - Thomas Bahn

Wie wäre es, sich einfach mal zurück zu lehnen und entspannen zu können?

Als Domino-Administratoren bestimmen viele kleinere (und vielleicht auch einige größere) Probleme unseren Tagesablauf. Meistens die gleichen Sachen - Woche für Woche, Monat für Monat. Da müsste sich doch was machen lassen... Lasst uns eine Tour durch die kleinen und großen Helferlein unternehmen, die uns von IBM, OpenNTF.org und anderen Anbietern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, und die unsere Arbeit deutlich vereinfachen und/oder beschleunigen können.

Wir werden dabei Werkzeuge sehen, die uns bei den wichtigsten bzw. häufigsten administrativen Tätigkeiten unterstützen: passives und aktives Monitoring, Konfiguration, Fehlersuche, Informationsbeschaffung usw. Diese Session wendet sich an alle Domino-Administratoren, die sich ihre Arbeit vereinfachen möchten.

Track 2: Sametime im reale Nutzung - Eckard Jakobi

Continental ist ein Automobilzulieferer mit 300 Standorten und ca 177 000 Mitarbeitern. Die Sametime Infrastruktur versorgt ca 100 000 Mitarbeiter weltweit.

Die Sametime Infrastruktur besteht aus einer HA Struktur 70 Servern auf denen die unterschiedlichen Module installiert sind Das benutzte Betriebssystem ist überwiegen Linux. Berichtet wird über die Erfahrungen mit dieser Infrastruktur und auch dem Supportprozess. Weiterhin wird über den nächsten Schritte berichtet.

Track 3: Make Your IBM Connections Deployment Your Own - Christoph Stöttner + Klaus Bild

Dieser Vortrag vermittelt Ihnen die Grundlage, um Anpassungen Ihrer IBM Connections Umgebung zu planen und in Angriff zu nehmen.

Track 4: Domino Server & Application Performance in the Real World - Andrew Pollack

When it comes to performance, there are dozens of small choices made in configuration and design strategy that can really make a big difference. The best hardware won't keep up if you make the wrong combination of choices, but even inexpensive hardware can handle a large application if you make the right ones. This session includes real world examples and techniques that you can take home and implement immediately. Most of these tips are very low cost, low risk and changes that can start making the difference right away. Some sites have reported up to four times more users per server without major design changes. Come learn how.

Hands-On 5: Meine weiteren Schritte in Connections - Mathias Bierl

Basierend auf der in der vorigen Hands On vorgenommenen WebSphere Installation werden wir jetzt Connections auf dem WebSphere installieren und einrichten. Auch hier werden wir uns die ergänzende Administration bzgl der Connections Module anschauen und zusammen einiges ausprobieren und anschauen was für einen späteren Betrieb nützlich sein kann.

Closing Session: Mail Next - Dr Peter Schütt

Die CAMS Themen (Cloud, Analytics, Mobile, Social) verändern das Geschäftsumfeld unser Kunden radikal. Auf dem Weg zum Digital Enterprise ergeben sich dabei viele neue Geschäftschancen für Sie. Aber was bedeutet das konkret für die Social Business Strategy eines Unternehmens und welche Rolle spielen dabei das neue IBM Connections V.5 und das zukünftige IBM Mail.next? Lernen Sie, wie Sie Kunden Social Business näher bringen und erfahren Sie anhand von konkreten Beispielen, wie Sie Ihre Kunden auf dem Weg zu einem erfolgreichen Digital Enterprise begleiten.



Fun



Chaos im Büro?

Keine Sorge! Wir helfen mit Fachwissen bei den Entwickler- und AdminCamps

EntwicklerCamp 2015
02.-04. März

AdminCamp 2015
21.-23. September

**Jetzt vormerken
und anmelden!**



www.AdminCamp.de

www.EntwicklerCamp.de

